



Dokumente flexibel und global erstellen, teilen und mobil nutzen mit einfacher und effizienter Bedienung - Kollaboration

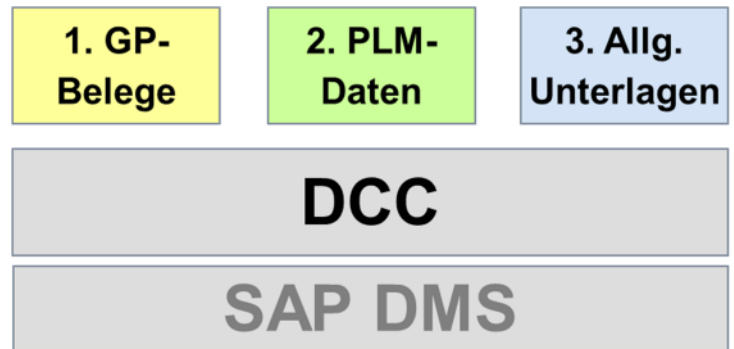
Schlagworte:

SAP DMS, DCC, SAP PLM, HANA, Collaboration, Mobil, UI5, Mobile Device, PLM7, Archivierung, Rechtssicherheit, Content-Server, RDA, MDDL, SAP Content Server, iPPE, PSM, Fiori, Digital Back Bone

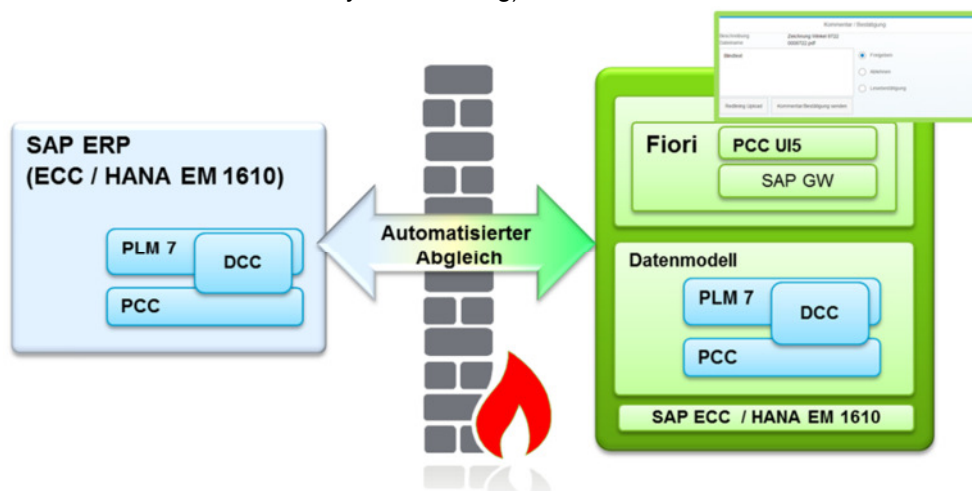
bdf Collaborations powered by DCC – Document Control Center

Düsseldorf, den 28. Januar 2017 – Das international tätige IT-Beratungsunternehmen bdf consultants GmbH hat auf der Basis seiner vollständig in SAP ERP integrierte Add-On-Lösung Document Control Center (DCC) eine effiziente Lösung für das mobile und globale Management von Dokumenten entwickelt. Einfachste Bedienung und die Nutzung moderner UI5-Bedienungsoberflächen ermöglichen die Nutzung verschiedener Gerätetypen und die einfache Einbindung von neuen externen Partnern ohne Schulungsmaßnahmen.

Eine moderne SAP-Architektur der nächsten Generation (Next-Level SAP) verlangt für die optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse eine redundanzfreie Planung, Generierung, Zuordnung und Ablage der Dokumente für jeden Arbeitsschritt. Dies gilt auch für die flexible Einbindung von Partnern und einer mobilen globalen Nutzung. Hier bietet die SAP-Infrastruktur in Kombination mit DCC eine sehr preiswerte und zugleich sehr einfach zu bedienende Lösung. Eine Grundlage für diesen Ansatz eines digitalen Data Back Bones bildet das SAP DMS. Die möglichen Dokumenttypen sind dabei nicht auf einen bestimmten Anwendungsbereich begrenzt. Dies ist in der nebenstehenden Abbildung dargestellt. Die DCC-Schicht ermöglicht eine vollständige Ablage sämtlicher SAP ERP Dokumente (Nachrichtenausgaben, Druckausgaben, Attachments,...) in das SAP DMS. Durch die Dokumentverknüpfungen (Dokumentenlinks und DCC generischer Objektdienst) können sämtliche ERP Prozesse redundanzfrei und optimal mit Dokumenten versorgt werden.



Es ist dabei zugleich möglich die Dokumente revisionssicher abzulegen und eine Langzeitarchivierung zu realisieren. Um eine Zusammenarbeit mit externen Partnern zu ermöglichen, wurde die neue DCC Kollaborationslösung auf der Basis von SAP UI5 Fiori entwickelt (UI = User-Interface, 5 = HTML5, SAP Fiori = Apps zur einfachen und mobilen Systemnutzung).



Die Kollaborationslösung (siehe Abbildung links) kann in unterschiedlichen Szenarien eingesetzt werden:

- **Stand Alone:** Über die neue UI5-Oberfläche können Kollaborationen, User, Berechtigungen und Dokumente sehr einfach angelegt werden. Hier können die Kollaborationen manuell und ohne ERP-Integration angelegt werden. Die App kann zur einfachen Auffindung und Nutzung in das SAP Fiori Launchpad oder beliebige andere Portale

eingebunden werden.

- **ERP-Integriert:** Ein vollständig automatisierter Abgleich mit dem ERP-System ermöglicht die effiziente und fehlerfreie Einbindung der ERP-Dokumente. Diese leistungsfähige Integration ermöglicht die Abwicklung verschiedener Prozesse, wie:
 - Direkte Kollaboration: In einem gemeinsamen Datensatz werden basierend auf den im ERP-System definierten Regeln die Daten durch externe Partner gepflegt. Eine Verdoppelung der Daten bzw. Nachbildung der Datenpflegeregeln ist in der Kollaborationsplattform nicht erforderlich.

- Parallele Kollaboration: Ausgehend von einem im ERP-System definierten Datensatz wird durch DCC eine kontrollierte Redundanz für verschiedene Partner generiert. Dies ist z. B. in dem Szenario sinnvoll, wenn bei Anfragen mehrere im Wettbewerb befindliche Lieferanten angesprochen werden sollen. Die dabei entstehenden unterschiedlichen Antworten können miteinander verglichen und dann bewertet werden.
- Es werden die verschiedenen DCC-Prozessszenarien automatisiert unterstützt:
 1. **DCC_10:** Engineering-Dokumente ohne Zuordnung von Materialstämmen mit externen Partnern abstimmen und freigeben.
 2. **DCC_20:** Engineering-Dokumente mit Zuordnung von Materialstämmen mit externen Partnern abstimmen und freigeben.
 3. **DOC_30:** Abbildung und Bereitstellung Kundendokumentation bzw. Wartungsdokumentation.
 4. **DCC_40:** Digitaler Einkauf – Anfragen und Bestellungen inkl. umfangreicher Dokumentation bereitstellen.

Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben die Benutzeroberfläche, die z. B. auch in dem Szenario „Stand Alone“ zum Einsatz kommt. Die neue Oberfläche ist nicht nur einfach mit der UI5-Technologie programmiert, sondern setzt sich dynamisch in ihrem Aufbau in Abhängigkeit von Rollen und im Customizing definierten Prozessschritten zusammen. Beispielfhaft sind einzelne dieser Funktionen nachfolgend dargestellt.

Ausgehend von der personalisierten Kollaborations-Übersicht kann sich ein Anwender schnell und einfach einen Überblick verschaffen bezüglich seiner eigenen Kollaborationen und Kollaborationen in die er involviert ist. Besitzt er die erforderlichen Berechtigungen, ist der Funktionsknopf für das Einladen von neuen Teilnehmern aktiv.

Ein möglicher Prozess könnte mit der Anlage von einer Kollaboration starten (siehe Beispiel rechts). Dieser neuen Kollaboration werden die gewünschten Partner zugewiesen, falls sie schon existieren, oder es werden neue Partner angelegt (Anmerkung: Diese neuen Partner lassen sich unterteilen in die Gruppen „intern“ & „extern“. Die User-Stämme der Gruppe „extern“ werden nur auf dem System vor der Firewall angelegt).

Name	Beschreibung	Ersteller	Erzeugungsdatum	Menü
Collaboration 0123	Projekt TDZ191	Ulrich Schmidt (Schmidt & Co.)	21.03.2015	Teilnehmer
Collaboration 0124	Projekt TDZ198	Ulrich Schmidt (Schmidt & Co.)	26.04.2015	Reporting
Collaboration 0631	Projekt UMX120	Ulrich Schmidt (Schmidt & Co.)	04.09.2015	Neuer Teilnehmer
Collaboration 0943	Projekt GHZ741	Ulrich Schmidt (Schmidt & Co.)	11.01.2016	Teilnehmer entfernen

Die Partner einer Kollaboration können verschiedene Prozesse im Bereich des Dokumentenmanagements durchlaufen. Zu diesem Zweck können im Customizing die benötigten Abläufe definiert werden. Die einzelnen Prozesse erhalten dann sogenannte Verarbeitungscodes, die wiederum dafür sorgen, dass die UI5-Benutzeroberfläche dynamisch optimal auf den jeweiligen Bearbeitungsschritt angepasst wird (überflüssige Funktionsknöpfe werden dynamisch ausgeblendet).

Die Abläufe können mit der DCC-Terminsteuerung kombiniert werden, so dass ein integriertes Terminmanagement möglich ist. Dadurch können auch die Schritte komplexer Prozesse der Dokumentenlogistik effizient auf sämtliche am Prozess beteiligten Personen verteilt werden. Für den jeweiligen Benutzer erscheint immer nur die Aufgabe, die er als nächstes direkt zu lösen hat.

Benennung	Checkin	Aufgabe	Annotation	Status
Elektronik	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Schaltungen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Widerstände	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
TestDoc	<input checked="" type="checkbox"/>	bearbeiten	<input type="checkbox"/>	in Arbeit

Die Übersicht der Dokumente in der Kollaboration entspricht grundsätzlich der Arbeitsweise des normalen Desktop-File-Explorers. Hier bestehen also nur sehr geringe Einarbeitungsaufwände und auch große Dokumentanzahlen können effizient verarbeitet werden.

Eine Kollaboration (z. B. Szenario DCC_10) für einen User enthält dann auch die Information, welche Aufgabe zu bearbeiten ist (siehe Spalte Aufgabe).

Entsprechen der jeweiligen Aufgabenstellung für den User werden die dafür erforderlichen Funktionsknöpfe eingeblendet. Ein qualifiziertes Dokument kann ganz einfach durch die Zuordnung eines Originals angelegt werden. Dadurch können dann automatisch folgende Funktionen genutzt werden:

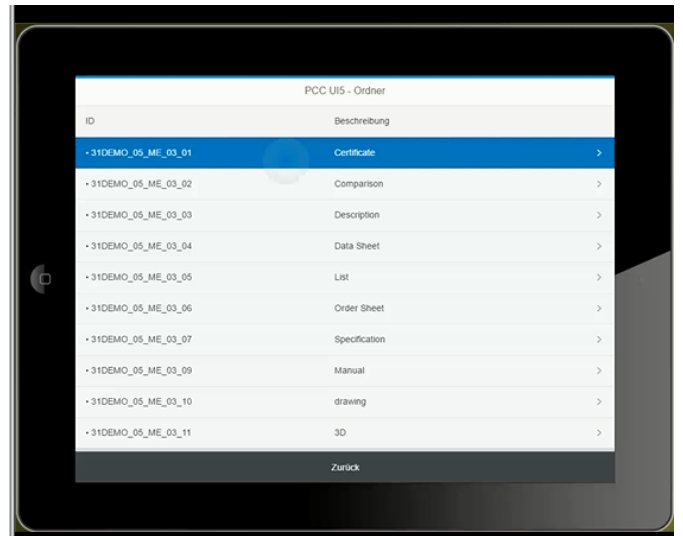
- Die Bezeichnungen der Dateien können durch den DCC-Aktenzeichengenerator und die automatisierte DCC-Klassifizierung durch das System zusammengesetzt oder manuell eingegeben werden.
- Das Ergebnis eine Dokumentanlage ist ein vollständiger und klassifizierter Dokumenteninfosatz in SAP, der allen Regeln einer Zertifizierung entspricht und mit sämtlichen SAP Geschäftsprozessobjekten verknüpft werden kann.

- Der Anwender kann verschiedene Funktionen auf diesen Dokumenten ausführen, wie z. B.:
 - Anlage einer neuen Version (SAP DMS Versionsmanagement)
 - Laden einer Redlining-Datei oder Nutzung integriertes Redlining
 - Freigabe, Ablehnung, Lesebestätigung mit Kommentierungsmöglichkeit.

Die unterschiedlichen „Redlinings“ verschiedener Anwender werden getrennt voneinander gespeichert, so dass diese gegeneinander verglichen werden können und der gesamte Bearbeitungsablauf nachvollzogen werden kann.

Ein weiteres Anwendungsbeispiel ist der Abruf einer Kundendokumentation (DCC_30).

Das rechts dargestellte Beispiel zeigt die Darstellung einer DCC-Ordnerstruktur auf einem Tablet-Computer. Ausgehend von einer personalisierten Einstiegsstruktur kann in weitere Strukturebenen vertieft oder verzweigt werden und die Dokumente dann einfach aufgerufen und zur Anzeige gebracht werden. Eine Bearbeitung ist in Abhängigkeit der auf dem jeweiligen Gerät verfügbaren Applikationen möglich.

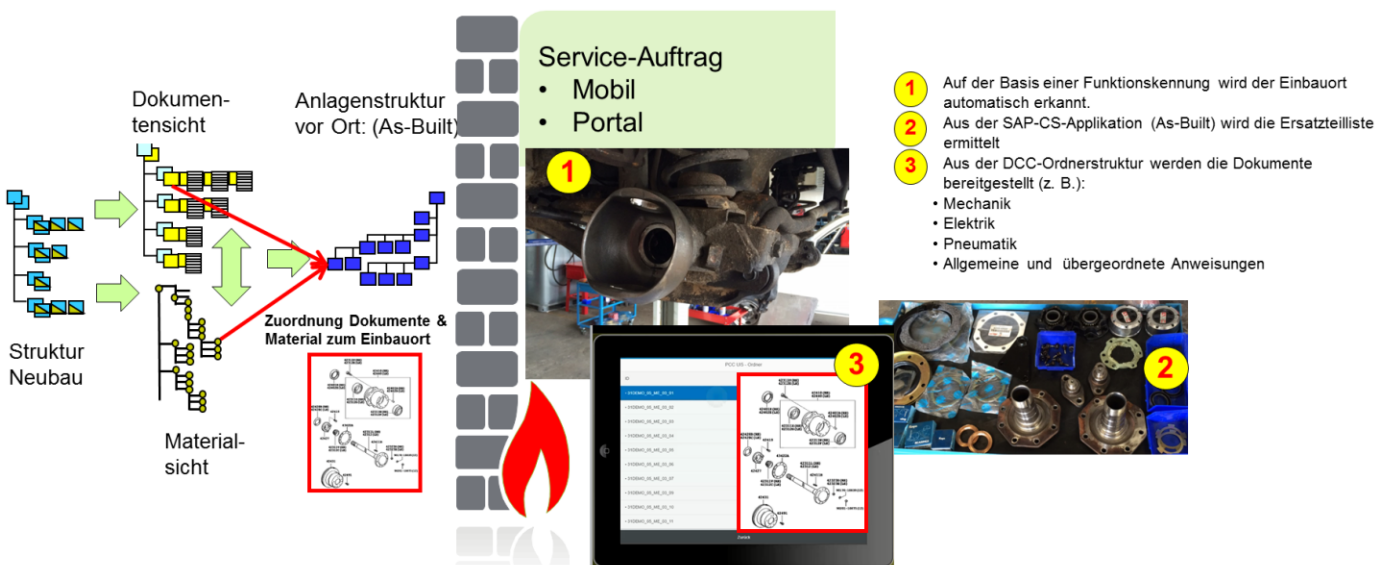


Die für die Serviceprozesse erforderlichen Dokumente können durch den DCC_30 Prozess direkt aus den Daten der Produktentwicklung zur Verfügung gestellt werden. Dies wird nachfolgend weiter beschrieben. In diesem Beispiel geht es um die Bereitstellung von Dokumenten zur Unterstützung von Serviceprozessen. Die Dokumente können in verschiedenen Szenarien von einem Portal (Service-Techniker und/oder Kunde) oder auf einem mobilen Gerät abgerufen werden. Die nachfolgende Abbildung zeigt stark vereinfacht einen möglichen effizienten Ablauf in dem die DCC Mobile App in ein Service-Portal oder eine andere Service-App (non DCC) eingebunden wird. Basierend auf Inhalten aus der Produktentwicklung wird die Dokumentationsstruktur wie folgt aufgebaut:

- Sämtliche Dokumente sind strukturiert nach definierten Vorgaben (z. B. Mechanik, Elektrik, Pneumatik, Allgemeine Anweisungen) redundanzfrei verknüpft.
- As-Built Struktur als Grundlage für die Service-Prozesse (Technische Plätze und oder Equipments und Ersatzteilstücklisten einer definierten Form).

Diese Daten werden dann für den Folgeprozess verwendet, der nachfolgend wiederum vereinfacht in 3 groben Schritten dargestellt ist (siehe gelbe Beschriftungen):

1. Von dem konkreten Equipment, welches einer Wartung unterzogen werden soll, wird durch eine Service-App (non DCC) eine Funktionskennung (z. B. Barcode) gelesen.
2. Mit diesem Ergebnis ruft die gesonderte Service-App die hier beschriebene DCC-Mobile App auf.
3. Die DCC-Mobile App stellt dann das Dokumentpaket für die Ausführung der Arbeiten bereit:



Firmenprofil bdf consultants GmbH

Das international tätige IT-Beratungsunternehmen bdf consultants GmbH ist spezialisiert auf die Planung, Einführung und Optimierung von SAP-Lösungen und -Komponenten für das Supply Chain Management (SCM), das Product Lifecycle Management (PLM), den Customer Service (CS) und für Finance-Prozesse. bdf consultants hat in diesen Bereichen langjährige Branchen-, Prozess- und Beratungserfahrung und unterstützt als zuverlässiger Partner Unternehmen aller Größen effizient bei der Umsetzung ihrer IT-Strategien und IT-Projekte und bei der Verbesserung und Wertsteigerung der Geschäftsprozesse. So profitieren Kunden von IT-Lösungen, die betriebliche Abläufe nachhaltig optimieren und wirtschaftlicher machen und eine vorausschauende Unternehmenssteuerung erlauben. Einen wichtigen Beitrag dazu leisten die von bdf consultants entwickelten und vollständig in SAP ERP integrierten Add-On-Lösungen Document Control Center (DCC) und Cash-Cockpit, die für eine reibungslose Dokumentenlogistik und ein durchgängig transparentes Cash-Management sorgen. Der 2001 gegründete IT-Dienstleister mit Hauptsitz in Düsseldorf und Niederlassung in Hallbergmoos bei München.

Copyright:

- No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or for any purpose without the express permission of bdf*. The information contained herein may be changed without prior notice.
- PCC-DCC, PCC-MCC, PCC-ECC, PCC-ACC, PCC-GSC and other bdf products and services mentioned herein as well as their respective logos are trademarks or registered trademarks of bdf in Germany and other countries.
- Some software products marketed by bdf and its distributors contain proprietary software components of other software vendors.
- SAP, R/3, ECC, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign, HANA and other SAP products and services mentioned herein as well as their respective logos are trademarks or registered trademarks of SAP AG in Germany and other countries.